

Der Erfinder des russischen Porzellans Bergmeister D.I. Vinogradov (1720 - 1758) und seine Büchersammlung

The Discovery of the Russian Porcelain Belonging to the Surveyor of Mines, D.I. Vinogradov (1720 - 1758) and his Book Collection

Von

Pavel CHOTEEV⁵¹

Schlüsselwörter:

Bibliotheksgeschichte
Biographien
Dimitri Ivanovic
Privatbibliothek
Rußland
Vinogradov, Dimitri Ivanovič

Zusammenfassung

1736 wurde der 16-jährige Dimitri Iwanowitsch V(W)INOGRADOV von der St. Petersburger Akademie

der Wissenschaften zum Studium ins Ausland geschickt. In Deutschland erhielt er eine gründliche Ausbildung. In Freiberg studierte WINOGRADOV unter der Leitung von J. F. HENCKEL Chemie und Mineralogie. 1744 kehrte er nach St. Petersburg zurück und erlangte den Rang eines Bergmeisters. Er erhielt die Aufgabe, die Herstellung des russischen Porzellans in Gang zu bringen. Er arbeitete ganz isoliert in einem der Vororte von St. Petersburg. Unter solchen Umständen spielten die Bücher eine große Rolle in seiner Tätigkeit. Das Lesen war das wichtigste Element seiner Arbeit.

Viele Bücher hat WINOGRADOV aus Deutschland mitgebracht. Das waren die naturwissenschaftlichen Schriften von Basilius VALENTINUS, H. BOERHAAVE, J. FREIND, W. J. GRAVESANDE, H. F. TEICHMEYER, Ch. WOLFF. In St. Petersburg hatte WINOGRADOV die Möglichkeit, Bücher im Akademischen Buchladen zu kaufen und solcherweise seine Bibliothek zu vervollständigen.

Der Katalog der Büchersammlung WINOGRADOVS befindet sich zur Zeit im Staatlichen historischen Zentralarchiv zu St. Petersburg. Laut diesem Dokument zählte die Bibliothek WINOGRADOVS 268 Bände. In seinen eigenen Schriften, die unveröffentlicht blieben, charakterisierte WINOGRADOV den Stand der europäischen wissenschaftlichen Literatur. In seiner Bibliothek gab es viele Bücher, die als theoretische Basis für seine Forschungen dienten. Das waren vornehmlich die Werke von deutschen Chemikern, Physikern, Glasmachern, Mineralogen - J. J. BECHER, J. F. HENCKEL, J. KUNCKEL, J. H. POTT, G. E. STAHL, N. VOIGTEL, J. L. WOLTERS DORFF u.a.

Nach zahlreichen Laborforschungen wurde 1747 das Geheimnis des Porzellans von D. I. WINODRADOV gelüftet. Einige der ersten russischen Porzellanerzeugnisse werden gegenwärtig in der Eremitage aufbewahrt.

⁵¹ Anschrift des Verfassers:
CHOTEEV Pavel, St. Petersburg